

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

90 (18.4.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Postgeb. d.
Stückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Nr. 90.

Freitag den 18. April 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 17. April. Heute mittag traf die Königin der Niederlande mit ihrem Gemahl, dem Prinzen Heinrich der Niederlande, zu kurzem Besuch der Großherzoglichen Herrschaften hier ein.

* Karlsruhe, 18. April. Der König von Schweden ist, von Paris kommend, heute morgen 7,11 Uhr hier eingetroffen und hat im Schloß Wohnung genommen.

Karlsruhe, 17. April. Einer Blättermeldung aus Wien zufolge ist Kapellmeister Leopold Reichwein vom Hoftheater ab 4. August auf 6 Jahre als Kapellmeister an die Wiener Hofoper verpflichtet worden.

Karlsruhe, 17. April. [Schwurgericht.] Eine jener bekannten Burschenschlägereien, wie sie Sonntags häufig auf dem Lande vorzukommen pflegen, bildete den Anlaß zu einer Anklage wegen Meineids, die heute das Schwurgericht beschäftigte. Der Angeklagte war der 24 Jahre alte Tagelöhner Franz Josef Barth aus Weiher. Er befand sich am 10. November in der Wirtschaft zum „Hirsch“ in Weiher, wofolbst es zwischen seinem Freunde Gregor Gärtner und dem Tagelöhner Josef Händel zu Streitigkeiten kam. Die Sache artete schließlich zu einer Prügelei aus, bei der Gärtner den Händel mißhandelte und auch Barth dem letzteren mehrere Schläge versetzte. Gärtner mußte sich am 12. Dezember wegen dieser Mißhandlungen vor dem Schöffengericht Bruchsal verantworten und wurde auch damals wegen Körperverletzung bestraft. Zu jener Schöffengerichtsverhandlung war unter anderen Zeugen auch der heutige Angeklagte Barth geladen, um über den Verlauf der Streitigkeiten und seine Einvernahme durch die Gendarmen auskunft zu geben. Der Angeklagte sagte unter seinem Eide aus, daß er nicht gesehen habe, wie Händel von Gärtner geschlagen worden sei und daß die Gendarmen ihn nicht einvernommen habe. Das Gegenteil dieser Angaben entsprach aber der Wahrheit. Der Angeklagte räumte dies auch heute ein mit der Entschuldigung, daß er nur deshalb unter seinem Eide unwahre Angaben gemacht habe, damit Gärtner wegen des Händel, der ein freisichtiger Mensch sei, keine hohe Strafe bekomme, und damit gegen ihn selbst nicht eine Anklage wegen Körperverletzung erhoben werde, weil er bei dem Streite den Händel geschlagen habe. Von den Geschworenen wurde die Schuldfrage wegen Meineids und die Straf-

mitberungsfrage, ob die Angabe der Wahrheit gegen den Angeklagten selbst eine Verfolgung wegen eines Vergehens (Körperverletzung) nach sich ziehen konnte, bejaht. Der Angeklagte erhielt daraufhin 9 Monate Gefängnis, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft.

— Max Gertert von Durlach und Friedrich Schulz von Schönbach (in Durlach), die sich der zweiten theologischen Prüfung in diesem Frühjahr unterzogen haben, sind unter die evangelischen Pfarrkandidaten aufgenommen worden.

** Durlach, 18. April. Emil Walz, Konditor, der Sohn des Konditormeisters Jakob Walz hier, hat sich durch hervorragende künstlerische Arbeiten in seinem Berufe den Berechtigungschein zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst erworben.

::: Durlach, 18. April. Der diesjährige Morgenausflug des Instrumentalmusikvereins (Feuerwehrkapelle) findet am Sonntag den 4. Mai statt. Alles Nähere durch Einladungen und Inserat.

* Ettlingen, 17. April. Die Ursache der Kohlenoxydgasvergiftung in der hiesigen Gewerbeschule ist nun ziemlich einwandfrei festgestellt. Die Vergiftung ist nach dem „Mittelbad. Kurier“ nicht darauf zurückzuführen, daß einige Schüler vorübergehend den Fallschacht öffneten, um ihre Zeichnungen zu trocknen. Eine Untersuchung hat ergeben, daß der gußeiserne Verschlussdeckel an der Reinigungsöffnung des Ofens sehr locker aufliegt und nicht fest abschließt. Es konnte nachgewiesen werden, daß das Einströmen der kälteren Luft durch den Reinigungskanal den Abzug der Gase nach dem Kamin unterbindet. Die spezifisch schweren Oxydgase drängen durch die Ritzen des Ofens langsam und fortgesetzt ins Schulzimmer und zogen sich nach dem Fenster zu, weil dorthin durch die Luftzirkulation immer ein Zug stattfindet. Daher waren die in Fensternähe sitzenden Schüler am schwersten betroffen.

* Baden-Baden, 17. April. Der Stadtrat wird im großen Rathssaal an

geeigneter Stelle eine Ehrenbürgertafel anbringen lassen, welche folgende Namen enthält: Fürst Otto v. Bismarck (1895), Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, Präsident des Internationalen Klubs (1898), Oberbürgermeister Dr. A. Schöner (1907) Graf Ferdinand v. Zepelin (1910), Großkaufmann Hermann Siedlen (1910).

• Ottenheim, 17. April. Bei der Einweihungsfeier des Grabdenkmals für Karl Heimbürger auf dem Friedhof zu Ottenheim hielt Landtagsabg. Hummel eine kurze Ansprache und übergab den Denkstein in die Obhut der Gemeinde. Landtagsabg. Muser sprach namens der volksparteil. Fraktion der 2. Kammer und Professor Helbing aus Karlsruhe legte namens der badischen Volkspartei einen Lorbeerkranz am Grabe nieder. Der Denkstein enthält ein Bronzerelief aus der Hand des Karlsruher Bildhauers Gehald.

• Donaueschingen, 17. April. Für die Nationalspende zum Kaiserjubiläum für die christlichen Missionen in unseren Kolonien stiftete Fürst von Fürstenberg 2000 M.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. April. Der Reichstag lehnte heute die sozialdemokratische Resolution betr. die Reform des Reichstagswahlrechts mit 140 gegen 139 Stimmen ab.

Berlin, 17. April. Die Wahlprüfungskommission des Reichstags hat in ihrer heutigen Sitzung die Wahl des Abg. Kölich (natl.) mit 8 gegen 4 Stimmen für ungültig erklärt und sodann über die Wahl des Abg. List (natl.) beschloffen, Beweisvorhebung zu beantragen.

* Berlin, 17. April. Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters fand heute vormittag eine Sitzung der gemischten Deputation zur Beratung über Maßnahmen gegen die Lebensmittelerhöhung statt. Es wurde beschlossen, den Verkauf von russischem Fleisch fortzusetzen.

Feuilleton.

Das Opfer.

Novelle von Fanny Stöckert.

(Fortsetzung.)

Elisabeth zuckte leicht zusammen, als Herbert jetzt dicht zu ihr herantrat.

„Es ist doch hart, das ich Dich so nennen muß. Dich, Elisabeth, mein Jugendtraum!“ seufzte er.

„Herbert,“ sagte Elisabeth vorwurfsvoll, „ich bitte Dich dringend, nicht so zu mir zu reden!“

„Und dort drüben geht der Mond auf,“ fuhr dieser unbehindert fort, „und der ganze Zauber dieses Sommerabends umgibt uns, aber Gesetz und Sitte gebieten ewiges Schweigen und Verzicht!“

Elisabeth war leichenblau geworden, zitternd wandte sie sich von ihm hinweg.

„Dast Du denn kein einziges Wort für mich? Kein Wort des Trostes!“ rief er bitter.

„Sprich nicht in solchem Ton zu mir, Herbert, ich bitte Dich! — Dein Vater ist mein Gatte.“

„Ja, mein Vater, er freilich durfte die

Hand ausstrecken, diese hohe Bieme an sein Herz zu ziehen, während ich —“

Ein Wagen rollte jetzt auf den Schloßhof, und in demselben Moment kam Editha in den Salon gestürzt, in größter Eile die Lichter anzuzünden.

„Da ist die Prosa des Lebens wieder, ich muß nun schon der guten Tante helfen!“ sagte Herbert und eilte in den Salon.

„Geh lieber hinunter und begrüße die Gäste!“ rief Editha, „ich glaube, es sind Nordens.“

„Nordens? Ah, vielleicht ist Hans endlich gekommen!“

Herbert eilte hinunter.

„Willkommen, Hans! das ist ja prächtig!“ hörte Elisabeth seine Stimme herauf klingen, zögernd trat sie dann zu Editha hinein. Ein etwas spähernder Blick streifte sie.

„Du warst auf dem Balkon draußen! Das wußte ich nicht,“ sagte die kleine Dame etwas impertinent.

Elisabeth erwiderte nichts und ging Wulfen entgegen, der jetzt hereintrat.

„Du bist schon hier, Kind, ich suchte Dich auf Deinem Zimmer,“ sagte er.

„Sie war mit Herbert draußen auf dem Balkon,“ fiel Editha ein und legte einen so

eigenen Nachdruck auf diese wenigen Worte, daß die junge Frau jäh errödete.

Wulfen hatte aber keine Acht darauf, denn er war viel zu groß und edel angelegt, um schwarzen Argwohn zu hegen. Bewundernd umfaßte sein Blick Elisabeths lichte Gestalt.

„Wie zart und duftig Du heute bist,“ rief er und zog sie an sich.

Elisabeth kam jetzt, als sie so den Kopf an seine Brust lehnte, der Gedanke, ob sie ihm nicht alles sagen sollte, was seit Herberts Ankunft im Schlosse sie so sehr beunruhigte. Doch wozu Wulfens Vertrauen trüben, Mißtrauen in seine große Seele werfen. Ihre Aufgabe war es doch, seine Tage zu verschönern, alle Wolken zu verschleichen, die seinen Lebenshimmel trüben konnten. Herbert würde ja nicht ewig im Schlosse bleiben und dann konnte ja alles wieder werden wie vorher; allmählich gewann sie ihre Fassung wieder und begrüßte jetzt an Wulfens Arm ihre Gäste auf das Liebendwürdigste.

Das festliche Abendessen, bei welchem Editha ihre Vorbeeren eingeheimst, war vorüber und man hatte sich wieder im Salon gruppiert. Herbert stand mit seinem Freund Hans Nordens in einer der tiefen Fensternischen. Beide schienen die versammelten Damen vor ihren Blicken Revue passieren zu lassen. (F. f.)

Halle, 16. April. Die Polizei, die seit her den Maumzug am 1. Mai gestattet hatte, verbot ihn dieses Jahr, weil am Himmelfahrtsfest, das auf den 1. Mai fällt, infolge zu starker Beteiligung der Verkehr unter dem Umzug leiden würde.

Franreich.

Nancy, 17. April. Staatsrat Dgier vernahm gestern abend die Mehrzahl der Beamten, die dem Zwischenfall beigewohnt haben. Ihre Erklärungen stimmen sämtlich darin überein, daß keinerlei Gewalttätigkeiten gegen die Deutschen verübt worden seien. Doch sind die Vernehmungen noch nicht beendet. Staatsrat Dgier wird sich heute durch andere Bahnhofbeamte gewisse Einzelheiten näher bestimmen lassen. Der Polizeikommissar hat sein Protokoll dem Staatsanwalt und dem Generalstaatsanwalt eingereicht.

* Nancy, 17. April. Die Untersuchung des Zwischenfalls ist beendet worden. Staatsrat Dgier ist heute nachmittag mit dem Bericht nach Paris zurückgefahren. Die heute vernommenen Zeugen, namentlich Bahnhofbeamte, wiederholten ihre bereits vorgebrachten Aussagen. Sie erklärten, nicht gesehen zu haben, daß die Deutschen geschlagen worden sind.

* Paris, 18. April. Staatsrat Dgier hat dem Minister des Innern gestern abend, sofort nach seiner Rückkehr aus Nancy, über das Ergebnis seiner Untersuchung des Zwischenfalls Bericht erstattet.

Paris, 17. April. Aus Nancy wird gemeldet: Die zwei städtischen Schutzleute, die auf dem Bahnhof in Nancy den Dienst versahen, als die Deutschen den Zug nach Metz bestiegen, schritten erst ein, als die Manifestanten in das Abteil der Deutschen eindrangen. Da die Schutzleute es unterlassen hatten, ihrem Vorgesetzten von dem Fall zu berichten, richtete der Zentralkommissar von Nancy an den Bürgermeister das Ersuchen, die beiden Schutzleute zu bestrafen.

Paris, 17. April. Wie das Theaterblatt Comedia mitteilt, hat die Behörde beschlossen, daß das im Nancyer Tingeltangel gesungene Spottlied auf Zeppelin in sämtlichen Theatern und Tingeltangeln zu verbieten sei. Ferner sei auf Anordnung des Ministers des Innern die Aufführung des Schauspiels Coeur de Français in Lunéville, Verdun, Nancy

untersagt worden, da während der Aufführung dieses Stückes im Nancyer Theater beim Erscheinen der deutsche Uniform tragenden Schauspieler von den Besuchern lärmend demonstriert worden ist.

Paris, 17. April. Ein von 4 Offizieren und 1 Unteroffizier bemannter Militärballon ist bei Villiers sur Marne explodiert. 2 Offiziere und der Unteroffizier sind tot. Ein dritter Offizier liegt im Sterben, der 4. Offizier ist schwer verwundet.

Cherbourg, 17. April. In einem Hospital schläft ein junger Mann von 22 Jahren seit 2 Monaten ohne Unterbrechung. Er hat jede Empfindung verloren und wird künstlich ernährt. Er bewegt sich, wenn er laut angerufen wird. Ein Kräfteverfall ist noch nicht eingetreten.

Italien.

* Rom, 17. April. Das heute morgen über das Befinden des Papstes ausgegebene Bulletin lautet: Die Nacht war ruhig, mit einer ganz merklichen Besserung. Am Morgen betrug die Temperatur 36,6. In der Bronchitis ist eine Besserung eingetreten.

* Rom, 17. April. Der Papst empfing heute vormittag den Kardinalstaatssekretär Merry del Val, der ihm eine Bulle zur Unterzeichnung vorlegte, durch die der Kardinal Ferrata zum päpstlichen Delegaten für den eucharistischen Kongress in Malta ernannt wird. — Der Zustand des Papstes war heute nachmittag befriedigend. Nach dem „Corriere d'Italia“ stellte Dr. Amici heute abend eine Temperatur von 36,7 Grad fest. Der Bronchialkatarrh nimmt weiter ab. Der Auswurf geht bei guter Herzstätigkeit und Atmung leicht vor sich. Der „Tribuna“ zufolge ist seit gestern eine bemerkenswerte Besserung eingetreten. Dr. Marchia Fava erklärte sich ziemlich befriedigt. Die Schwestern des Papstes setzten ihre Verwandten telegraphisch von der Besserung in dem Befinden ihres Bruders in Kenntnis.

Griechenland.

Athen, 15. April. Der Marineminister teilt mit, der Schiffsleutnant Dalopoulos habe bei Beobachtungen in seinem regelmäßigen Schiffsdienst ganz zufällig auf dem Meeressgrund östlich von der Insel Lemnos auf den Rissen, die auf den englischen Admiraltätskarten als Charosbank bezeichnet sind, in Tiefen zwischen 5 und 25 Metern alte

Ruinen entdeckt, die gut sichtbar sind und die Existenz einer Stadt von etwa 3 Seemeilen Umfang dartun. Der Minister hat eine wissenschaftliche Untersuchung der Stelle angeordnet.

Türkei.

Konstantinopel, 17. April. Eine amtliche Depesche aus Erzingian im Blajet Erzerum meldet, daß dort in einem armenischen Hause eine Bombenexplosion stattgefunden hat, wobei 3 Armenier getötet und 1 Frau verletzt wurde. Eine weitere amtliche Meldung darüber besagt: Ein Haus, in dem sich Bomben befanden, ist in die Luft geflogen. Andere benachbarte Häuser wurden gleichfalls zerstört. Bei einer in einem armenischen Gebäude vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden Bomben, Handbomben, eine Büchse, Dynamit, Behälter mit Schrapnell und Patronen, alte Kanonenkugeln, Gewehre und Revolver samt Patronen vorgefunden. Die Untersuchung wird fortgesetzt.

Der Krieg auf dem Balkan.

Sofia, 17. April. Die „Agerer Bulgare“ meldet: Zu der Nachricht über den Abschluß eines Waffenstillstandes zwischen Bulgarien und der Türkei sind wir ermächtigt, zu erklären, daß es sich dabei nicht um einen schriftlich abgeschlossenen Waffenstillstand handelt, sondern um eine für einige Tage mündlich vereinbarte Waffenruhe, die beiden Teilen ermöglichen soll, ihre Toten zu beerdigen.

* Sofia, 18. April. Nach einer Meldung des Blattes „Mik“ wird die Zustimmung der serbischen Regierung zu der Note der Mächte heute erwartet. Griechenland habe bereits wissen lassen, das es die Note annehme. In Erwartung des Friedensschlusses sind die Kriegsoperationen gestern nicht wieder aufgenommen worden.

* Wien, 18. April. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Belgrad: In den Beziehungen zwischen Serbien und Bulgarien ist eine ernste Krise eingetreten, die beständig zunimmt. Das von der serbischen Regierung ausgegebene Lösungswort: Revision des Bündnisvertrages hat die günstigste Aufnahme gefunden. In serbischen Kreisen wird erklärt, daß ein Konflikt mit Bulgarien unausbleiblich sein würde, wenn es der Revision nicht zustimmen wollte.

Turnerbund Aue.

Gut  Heil!

Am kommenden Sonntag den 20. ds. Mts. findet eine **Turnfahrt** nach Pforz statt.

Abmarsch der Turner mit Musik morgens 7 Uhr von Lokal über Ruppurr nach Forchheim, Würsch, Neuburgweier, über den Rhein nach Neuburg, Hagenbach, Pforz. Rast auf dem Forchheimer Exerzierplatz, woselbst ein Turnspiel stattfindet. Marschzeit 4 Stunden.

Nachmittags 3 Uhr findet von der Spielabteilung in Pforz im Gasthaus zum „Kreuz“

Tanzunterhaltung

statt. Für passive Mitglieder, welche sich an der Turnfahrt nicht beteiligen, ist die Abfahrt in Durlach nachmittags 1,9 Uhr und 2,25 Uhr. Bei ungünstiger Witterung findet nur Tanzunterhaltung in Pforz statt.

Der Turnrat.

Achtung.

Von heute ab wird ein junges fettes Offizierspferd aus Bruchsal wegen Beinfehlers ausgehauen. **Pferdebeschlägerei A. Enghofer** Amalienstraße 23.

Bekanntmachung.

Die Wahlen zur Landwirtschaftskammer betreffend.

Nr. 5763 Die Liste der wahlberechtigten hiesigen Einwohner zur Wahl eines Mitglieds der Landwirtschaftskammer ist aufgestellt und liegt vom **Samstag den 19. April d. J.** an acht Tage lang während der üblichen Geschäftsstunden und am **Sonntag den 20. April**, vorm von 1/2 11—1/2 12 Uhr, zur Einsicht der Beteiligten im Rathause dahier — Zimmer Nr. 2 — öffentlich auf. Innerhalb dieser Frist können Einsprachen beim Gemeinderat schriftlich angezeigt oder zu Protokoll gegeben werden; spätere Einsprachen werden nicht berücksichtigt.

Nur die in der Wählerliste Eingetragenen können sich an der Wahl beteiligen.

Durlach den 17. April 1913.

Der Gemeinderat:

Reichardt Dreiluft.

Wegsperr.

Wegen Herstellung des Rohrgrabens für die Wasserleitung nach dem Mittnerthof wird der Feldweg zwischen dem Gewann „In den Fürstendern“ und dem Wald, vom sogenannten Bircherweg bis zum Schützenhaus, bis auf weiteres für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Durlach den 18. April 1913.

Das Bürgermeisteramt.

Im Auschlachten

empfiehlt sich **Karl Schmidt**, Metzger, Mittelstraße 13.

Ein kräftiger Junge findet gegen Bezahlung sofort **Lehrstelle** bei **K. Herr**, Schlossermeister.

Ein guterhaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen **Amalienstraße 22.**

Möbliertes Zimmer

sobald oder auf 1. Mai in der Weststadt zu mieten gesucht. Offerten unter Nr 128 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Moltkestraße 15, 4. St. eine schöne Mansarden-Wohnung, 3 Zimmer u Küche, prachtvolle Aussicht, wegzugehalber auf 1. Juni ev. 1. Juli zu vermieten.

Gesellschaft „Frohlium“ Durlach.

Sonntag den 20. April findet ein **Tanzausflug**

nach Berghausen ins Gasthaus zum Bären statt, wozu die werthen Mitglieder, sowie Freunde unseres Vereins freundlichst eingeladen sind. Bei günstiger Witterung über den Mittnerthof. Zusammenkunft um 2 Uhr im Lokal.

Der Vorstand.

Freibank.

Morgen Samstag wird **schönes junges fettes Aushleich** ausgehauen

Futterkartoffeln,

jedes Quantum, kauft fortwährend **August Goldschmidt**, Bäckerei, Kelterstraße 1.

2 gebrauchte Nähmaschinen,

hochartig, davon eine für Hand und Fuß, unter Garantie billig zu verkaufen **Bismarckstraße 14.**

Geflügelfutter

Küchensutter

Hühnerhirsen

Bruchreis

Hundekuchen

Kaufen Sie billig in der **Adler-Drogerie August Peter.**

Beachten Sie meine Schaufenster!

Auf-
sehen-
erregende
Preise!



Kaufhaus Durlach

Inh. **J. Leyser**, Hauptstr. 70.



Un-
erreicht
billigste
Einkaufs-
gelegenheit

Meine billigen Verkaufstage

beginnen heute Freitag abend 6 Uhr und bieten meiner werten Kundschaft

die größten Vorteile!

Bedeutende Preisermässigung in allen Abteilungen.

Beachten Sie meine Schaufenster!

Freiwillige Feuerwehr Durlach Korpsbefehl.

Kommenden Montag
den 21. April 1913,
nachmittags präzis 5 1/2
Uhr, findet unsere dies-
jährige

1. Hauptübung
an der „Friedrichschule“, Haupt-
straße Nr. 78, statt. Sämtliche
Mannschaften haben hierzu in voll-
ständiger Dienstausrüstung (Drill-
hose) auszurücken; es werden die
Signale zum Antreten in üblicher
Weise durch unsere Hornisten ab-
gegeben. Sammlung präzis 5 1/4
Uhr auf dem Marktplatz. Die tit.
Ehren- und außerordentlichen Mit-
glieder laden wir zur Besichtigung
hiermit höflichst ein.

Das Kommando:

Karl Breiß
Jul. Gerhardt.

Direkt nach der Übung bzw.
von da ab kameradschaftliche Zu-
sammenkunft mit Musik bei Kamerad
Walbert Pörr zum badischen Hof.
(Bierpreis 12 Pfennig)

Liederkränz Durlach.

Sonntag den 20. April:
Familien-Ausflug

nach Bruchsal (Hotel-Restaurant
Keller am Bahnhof).
Abfahrt 12^u nach Untertalbach
von da ab zu Fuß über den
Michaelberg

Abfahrt der Nachzügler oder bei
ungünstiger Witterung 3^u direkt
nach Bruchsal. Nach Ankunft ge-
meinsame Besichtigung des Schlosses.
Darnach gemütliches Beisammensein
mit Tanz im obengenannten Lokal.

Wir laden hierzu unsere verehrl.
Mitglieder nebst Familienange-
hörigen langensfreudlichst ein und
bitten um zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Musikverein „Ira“.

Sonntag den 20. d. M., abends
8 Uhr beginnend:

Tanzunterhaltung

bei Mitglied Link zum roten Löwen,
wozu unsere werten Mitglieder
mit Familienangehörigen freund-
lichst einladet

Der Vorstand.

NB. Einführungsrecht gestattet.

An die tit. Direktionen

der diversen Fabriken und die sonstigen Betriebe, die Feuerwehrleute
unseres Korps beschäftigen, gestatten wir uns das höflich: Ersuchen,
im Interesse einer geordneten Durchführung unserer Hauptübungen,
denselben, soweit es die Arbeit erlaubt, jeweils Gelegenheit zum Aus-
rücken geben zu wollen.

Durlach den 17. April 1913

Das Kommando der freiwilligen Feuerwehr:

Karl Breiß
Jul. Gerhardt.

VEREIN für Handlungscommis 1858

(Kaufmännischer Verein) Hamburg — Bezirk Durlach.

Samstag den 19. April

abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Hotels zur Karlsburg

des Herrn C. Planer, Karlsruhe

Vortrag Frankreichs Industrie im Loire-Becken.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Prima fettes Mastkuhfleisch
per Pfund 80 Pfennig
empfehlen
Karl Geyer.

Prima Rindfleisch
sowie junges Hammelfleisch, Kalbfleisch und Schweinefleisch
empfehlen
Sermann Löffel, Lammstraße 38.

Ohne guten Magen keine Lebensfreude
Wer ihn nicht hat, d. h. dessen Verdauungskräfte geschwächt sind,
wer gewöhnliche Kost nicht verträgt, keinen Appetit hat, nach dem Essen
Magen- und Verdauungsbeschwerden empfindet, wer abgemagert, blutarm,
bleichsüchtig, durch Krankheit geschwächt, oder Melancholischer ist, gebrauche
Pepsinwein als diätetisches Getränk bei den tagl. Mahlzeiten. Mein Pepsin-
wein ist ein diätetisches Nähr- und Verdauungsmittel, per Flasche Mk. 1.—,
1,80 und 3,50.
Ferner wird mein Pepsinwein empfohlen für Blutarme, Bleichsüchtige,
Schwächliche, Genesende, auch Kinder.
Adler-Pharmazie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Central-Kranken- und Sterbekasse der
Tischler und anderer gewerblicher
Arbeiter Hamburg.

Samstag den 19. April 1913,

abends 8 Uhr, findet unsere

Generalversammlung

im Vereinslokal Gasthaus zum
Schwanen statt, wozu unsere Mit-
glieder freundlichst einladen sind.

Die Ortsverwaltung Durlach.

Stenographen-Berein Stolze-Schrey.

Wir machen an dieser Stelle
unseren Mitgliedern nochmals auf
den morgen abend stattfindenden
Nachtausflug nach dem Thowasberg
aufmerksam. Abmarsch pünktlich
1/29 Uhr vom Hotel Karlsburg.
Wir erwarten zahlreich: Be-
teiligung.
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Den Mitgliedern zur Kenntnis,
daß am kommenden Sonntag der
letzte Tag zum Photographieren ist.
Wir bitten daher die Mitglieder,
welche noch nicht bei Herrn Traub
waren, dies am Sonntag vormittag
zwischen 9 und 12 Uhr zu erledigen.
Der Vorstand.

Gesangverein „Freiheit“ Durlach.

Sonntag den 20. April, abends
8 Uhr, in der „Blume“

Theater-Abend.

verbunden mit Gesang und Vereins-
tanz, wozu die werten Mitglieder
mit Familienangehörigen, sowie
Freunde und Gönner freundlichst
eingeladen werden.

Nichtmitgieder Programm à 20 S.
berechtigt zum Eintritt.

Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G.B.

Samstag, 19. April, abds 1/29 Uhr

Außerordentliche

Mitglieder-Besammlung
im Klubhaus. Tagesordnung:
Klubhaus betv

Um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen bittet Der Vorstand.

Sonntag den 20. April:

Beteiligung der II. u. III. M. an
den Pokalspielen des Fußball-
Club Durlach.

I. u. II. M. Mannschaft in Karlsruhe
(Frankoniaplatz).

Gesellschaft „Viktoria“ Durlach

Kommenden Sonntag findet im
Gasthaus z. Kaiserhof in Grödingen
Tanzunterhaltung

statt, zu der wir unsere Mitglieder
nebst Familienangehörigen, sowie
Freunde unseres Vereins höflich ein-
laden
Der Vorstand.

Bäderklub „Eintracht“ Durlach.

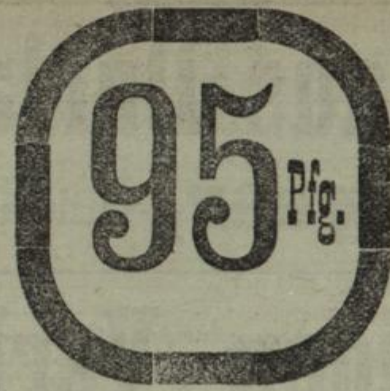
Sonntag den 20. April

Tanzunterhaltung

im Gasthaus zum roten Löwen.
Zahlreiches Erscheinen der Mit-
glieder erwünscht Der Vorstand.

Voranschlägliche Witterung am 19. April
Unbeständig, stellenweise etwas Regen,
ziemlich mild.

Burchard's



Woche

Auf sämtliche regulären Artikel, mit Ausnahme einiger Marken-Artikel, Kurzwaren und Garne **doppelte Rabattmarken!**

Beginn:
Samstag
den
19. April.

Der gemeinschaftliche Einkauf mit ca. 200 Geschäften ermöglicht es mir, sämtliche Waren enorm vorteilhaft zu erstehen u. zu denkbar niedrigsten Preisen zum Verkauf zu stellen.

95 ↘

Handschuhe

- 4 Paar coul. Jacquard-Handschuhe in allen Farben
- 1 P. farb. Tricohandschuhe, 14 Knopf u. 1 P. Tricohandschuhe, 2 Druck
- 1 Paar Damenhandschuhe, 1 Fil d'Ecosse schwarz u. moderne Strassenfarben
- 1 Paar Handschuhe, imit. Dänisch in aparten Farben
- 1 Paar Fingerhandschuhe, 12 Knopf, weiss und schwarz.

95 ↘

Wäsche

- 1 Damen-Hemd mit hübscher Passe
- 1 Damen-Beinkleid m. breit. Stickerei
- 1 weiße Damen-Nachtjacke m. Feston
- 1 eleg. Stick-Untertaille m. Banddurchz
- 1 Untertaille mit Festongarn und 1 St. Korsettschoner
- 1 Kopfkissen mit Klöppeleinsatz
- 1 Korsettschoner m. gebäkelter Passe u. 2 Korsettschoner in sol. Ausfüh.
- 1 Laufröckchen
- 3 gestr. Kinderjäckchen u. 1 Lätzchen
- Hemdentuch, Kupon à 2 1/2 Meter, kräftige Qualität
- Hemdentuch, Kup. à 2 Meter, Ia Ware
- Hemdentuch, Kupon à 5 Meter
- 1 Frottierhandtuch u. 6 Frottierlappen
- 1 St. Stickerei à 4 1/2 od. 4,10 Meter, in sauberster Ausführung
- 2 Dtzd. hyg. Damenbinden.

95 ↘

Diverses

- 1/2 Dtzd. weiße Herren-Taschentücher mit Buchstaben
- 1/2 Dtzd. weiße Linon-Taschentücher
- 1/4 Dtzd. weiße Herren-Taschentücher mit coul. Rand
- 1/4 Dtzd. reinlein. Herren-Taschentücher
- 1/2 Dtzd. Damen-Batist-Taschentücher mit coul. Rand
- 1 Niederkorsett, solide Ausführung
- 1 weißer Büstenhalter
- 2 Wachstuchreste zum Aussuchen
- 1 Mtr. Wachstuch, hell Fond, m. kleinen Druckfehlern
- 1/2 Dtzd. Gläsertücher, weiss-rot kariert
- 1/2 Dtz. Poliertücher u. 1/2 Dtz. Spültücher
- 1 Tischdecke, 110 110 cm, in hübsch. Farb

95 ↘

Schürzen

- 1 Uniformschürze, Lg. 45, 50, 55 cm
- 1 Mädchen-Hängersch., Lg. 45-90 cm
- 1 Blusenschürze m. hübsch. Bordüre
- 1 Bundschürze mit Volant u. Tasche
- 1 weiße Tändelschürze mit Träger und guter Stickerei
- 1 coul. Tändelschürze mit Träger
- 1 Russe. kittel mit apartem Besatz
- 1 Knaben-Wachanzug, Größe 2, 3, 4, enorm preiswert.

95 ↘

Modewaren

- 1 eleg. Jabot in moderner Ausführung
- 1 modernes Jabot u. 1 Gummigürtel
- 1 Handtasche in netter Ausführung
- 1 Samtgummigürtel m. hübsch. Schließe
- 1 weiße Batistbluse mit breitem Stickereieinsatz
- 2 Spachtelkragen, moderne Fassons
- 1 eleg. Spachtelkragen
- 1 Matrosengarnitur
- 1 Ball-Echarpes
- 4 Damen-Stehumlegekragen m. reich. Stickerei
- 1 Damen-Lackgürtel
- 2 eleg. Gürtelschließen
- Maschinen- u. Zwirnspitzen in Kupons von 10 u. 20 Meter
- Handklöppelspitzen und Einsätze, besonders vorteilhafte Artikel in Kupons von 3 und 4 Meter
- 1 Meter Spitzenstoff in hübsch. Dess.

95 ↘

Handarbeiten

- 4 gez. Quadrate zum Zusammensetzen
- 1 gez. Waschtischgarnitur, steilig
- 1 fertig gesticktes Ueberhandtuch mit Spitze
- 1 Milieux, gez. mit Hohlraum
- 1 gez. Bettwandschoner
- 2 gezeichnete Nachttisch-Decken mit Spitze
- 1 gezeichneter Kaffeewärmer.

95 ↘

Strümpfe

- 3 Paar baumwoll. Kinderstrümpfe, nahtlos, Größe 1 bis 4
- 2 Paar baumwoll. Kinderstrümpfe, nahtlos, Größe 5 bis 8
- 2 Paar Kinderstrümpfe, Wolle, plattiert, Größe 1 bis 5
- 1 Paar Kinderstrümpfe, Wolle, plattiert, Größe 8 bis 10
- 1 Paar Damenstrümpfe, engl. Länge, reine Wolle
- 2 Paar Damenstrümpfe, baumwollen, engl. Länge, mit Doppelsohle u. Ferse.

95 ↘

Herren-Artikel

- 1 Selbstbinder, moderne Dessins und breite Form
- 2 moderne Selbstbinder
- 3 Krawatten für Steh- und Stehumlegekragen
- 3 Stehkragen, Leinen, 4fach
- 3 Stehkragen mit modernen Ecken
- 3 Stehumlegekragen, amerik. Fasson
- 2 Serviteurs
- 1 coul. Garnitur (Serviteur und Manschetten) und 1 Krawatte
- 1 Paar eleg. Hosenträger
- 1 Pr. Socken, rein Wolle, in mod. Farben
- 3 Paar Socken, Macco oder grau Merino.

95 ↘

Kurzwaren

Sortiment

- enthält folgende 13 Artikel, unter denen in beliebiger Weise gewählt werden kann
- 2 Dtzd. Druckknöpfe
 - 1 Dtzd. Sicherheitsnadeln
 - 3 Stück weißes Band
 - 200 Stück Stecknadeln
 - 1 Dtzd. Kragenstäbe
 - 1 Paar Armblätter
 - 1 Nagelbürste
 - 2 Dtzd. Hemdenknöpfe
 - 2 Dtzd. Perlmutterknöpfe 18"
 - 1 Dtzd. Perlmutterknöpfe 24"
 - 1 Dtzd. Perlmutterknöpfe 26"
 - 3 Dtzd. Reißstifte
 - 1 Centimeter-Maß.

Paul Burchard, Hauptstr. 56a.

Telephon 282.